

Sonntag, 27. September 2020
— 17:00 Uhr

Orgelkonzert

Andreas Jetter, Chur

Johann G. E. Stehle
(1839–1915)

Festpräludium aus „Absalom“

Joseph Kromolicki
(1882–1961)

Thema und Variationen
Kanzone – Perpetuum mobile –
Zwiegesang – Brausend – Aeolsharfe –
Chromatische Quadrupelfuge

Joseph Renner
(1868–1934)

Canzone

Josef Klička
(1855–1937)

Phantasie über B. Smetanas
Symphonisches Poem „Vyšehrad“

Franz Liszt
(1811–1886)

Die Vogelpredigt des Heiligen Franz von Assisi
(Transkription für Orgel von Camille Saint-Saëns)

Franz Schmidt
(1874–1939)

Variationen und Fuge über die
Königsfanfaren aus „Fredigundis“

Andreas Jetter

geboren 1978 in Albstadt-Ebingen, begann seine kirchenmusikalische Ausbildung bereits während der Schulzeit als Begabtenstudent. Weitere Impulse erhielt er im Privatunterricht oder auf Meisterkursen bei Ton Koopman, Peter Planyavsky, Daniel Roth, François-Henri Houbart, David Andrews u. a.

Konzertreisen als Organist führten ihn in bekannte europäische Dome und Kathedralen wie nach Berlin (Berliner Dom und St. Hedwigs-Kathedrale), Bremen, Hamburg, Köln, München, Graz, Lausanne, Paris (Notre-Dame), Metz, Lincoln, York, Zagreb u. a. sowie in die Münster von Ulm, Konstanz, Zürich, Strassburg, in die berühmten Pariser Kirchen St-Sulpice und La Madeleine, an die Cavaillé-Coll-Orgel der Abteikirche St. Ouen in Rouen, St. Trinitatis Warschau, St. Marien Danzig, ferner auch nach Übersee (Indonesien, Singapur). Radio- und Fernsehproduktionen in verschiedenen Ländern, aber auch CD-Produktionen runden sein Schaffen an der Orgel ab.

Von 2004 bis 2010 war Andreas Jetter Organist am Münster zu Salem. Seit 2010 ist Andreas Jetter Dommusikdirektor an der Kathedrale von Chur. Als Dommusikdirektor obliegt ihm auch die künstlerische Leitung der Churer Domkonzerte sowie des Domorgelsommers. Des Weiteren ist Andreas Jetter seit 2013 Kantor am Münster Radolfzell am Bodensee.

